

Ein engagierter Vorstand beim Verein KMU Ettingen

Mit der Neuwahl von Philipp Brugger bei der Generalversammlung hatte der sich für kleine und mittelständische Unternehmen engagierende Verein KMU Ettingen zunächst seine alte Vorstandsmitgliederstärke wiederherstellen können. Inzwischen ist Philipp Brugger Vereinspräsident. Allerdings hat sich Urs Wüger nach jahrelangem Engagement gleichzeitig von seinem Vorstandsposten zurückgezogen.



Der Vorstand des KMU Ettingen ist nicht komplett. Gesucht wird mindestens ein neuer Mitstreiter oder eine Mitstreiterin. Statutarisch gibt es Vorgaben, die auch eingehalten werden müssen. Insofern steht den aktuell vier Vorstandsmitgliedern Philipp Brugger, Katrin Kolb, Sandro Gutzwiller sowie Stefan Suter eine Zeit intensiver Werbung bevor. Die Erfahrung zeigt, dass es nicht so einfach ist, neue Vorstandsmitglieder zu gewinnen. Einen eleganten Weg hat man im benachbarten und befreundeten Verein Gewerbe Therwil gefunden. Dort gibt es zunächst insgesamt fünf Beisitzer und Beisitzerinnen. Zu wünschen ist, dass dort, wie auch in Ettingen mehr als das nötige eine oder – wie in Therwil – sogar zwei feste Vorstandsmitglieder gefunden werden. Die Vorstandsarbeit ist Ehrenarbeit mit einer geringfügigen Aufwandsentschädigung. Umso mehr sollte man froh sein, dass die Gremien so gut funktionieren. Neben ihrer Vorstandsarbeit leisten die vier Vorstände in Ettingen jeden Tag gewinnbringende Arbeit in ihren Firmen. Der Malerprofi, der Einzelunternehmer, der Leiter eines Sozialunternehmens und die leitende Mitarbeiterin einer von den Mitarbeitenden her zahlenmässig stärksten Firmen erzählen jeweils in einem Interview, wie sich ihre berufliche Laufbahn entwickelt hat und beschreiben ihre Aktivitäten und was sie veranlasst hat, sich für den Verein KMU Ettingen und die anderen Mitglieder zu engagieren. Philipp Brugger zitiert den Befreier Indiens, Mahatma Gandhi: «Ehrenamtliche Arbeit ist der beste Weg, um die Welt zu einem besseren Ort zu machen.» *Ulf Rathgeber*

Engagement für ein lebendiges Dorf



Sandro Gutzwiller wohnt in Ettingen und ist beim Verein KMU Ettingen für das Ressort Anlässe verantwortlich. Der 39-Jährige ist Geschäftsführer des Malergeschäfts Gutzwiller und darüber hinaus beim Klettern oder auch anderweitig sportlich aktiv. Aktuell organisiert Sandro Gutzwiller den 1. Ettinger Backyard-Ultra-Wettbewerb, der am Samstag, 23. September, veranstaltet wird.

Herr Gutzwiller, welche berufliche Ausbildung haben Sie abgeschlossen?
Sandro Gutzwiller: Ich habe eine Ausbildung als Maler EFZ absolviert.

Welche Entwicklung haben Sie in Ihrer beruflichen Laufbahn absolviert?
Vom Auszubildenden zum Geschäftsführer.

In welcher Branche ist Ihr Unternehmen mit wie vielen Mitarbeitern tätig?
Ich führe das Gutzwiller Malergeschäft, Hauptstrasse 69 in Ettingen. Das Unternehmen existiert seit 2000 in Ettingen und war vorher in Bättwil ansässig. Wir sorgen für die Ausführung jeglicher Malerarbeiten im Innen- und Aussenbereich bei Renovierungen, Umbauten oder Neubauten. Darüber hinaus bieten wir kleinere Gipserarbeiten an. Derzeit sind bei uns 6 Angestellte, davon 1 Lehrling, beschäftigt.

Wie sieht die aktuelle Auftragslage für Ihr Unternehmen aus?

Wir haben eine dauerhaft gute Auftragslage. Dies ist jedoch auch saisonal abhängig. Vom Frühling bis in den Herbst haben wir Hochsaison.

Gibt es eventuell Investitionen, betriebliche Erweiterungen oder neue Trends für das Unternehmen?
Nein.

Wie wichtig ist Ihnen das ehrenamtliche Engagement?
Das ehrenamtliche Engagement ist für mich sehr wichtig, speziell für ein lebendiges Dorf.

Kontaktdaten Firma Gutzwiller:
www.gutzwiller-ag.ch
info@gutzwiller-ag.ch
Tel. 061 721 15 11

Der PC-Experte



Stefan Suter engagiert sich im Vorstand des Vereins KMU Ettingen und wohnt seit über 30 Jahren im Ort. Der 63-Jährige betreut die Internet-Seite des Vereins und ist für die Mitgliederverwaltung sowie die allgemeine Administration zuständig.

Herr Suter, welche berufliche Ausbildung haben Sie abgeschlossen?
Stefan Suter: Ich habe eine Ausbildung als Chemikant absolviert. Dann war ich als Werklehrer, als Vorarbeiter, Meister und Ausbildungsleiter tätig.

Welche Entwicklung haben Sie in Ihrer beruflichen Laufbahn absolviert?
Zunächst war ich Berufsfachmann, dann Werkschullehrer, Schulleiter und Bereichsleiter. Mit dem Besuch diverser Informatik-Weiterbildungen habe ich mich in das neue Geschäftsfeld eingearbeitet.

In welcher Branche ist Ihr Unternehmen mit wie vielen Mitarbeitern tätig?
Die Branche ist PC-Supporter. Es ist eine Eigene Familien-GmbH. Mein Sohn ist der Chef und ich als Mitarbeiter angestellt.

Wie sieht die aktuelle Auftragslage für Ihr Unternehmen aus?
Die Auftragslage ist noch nicht so üppig. Das Potenzial ist aber gross. Die Kundenzahl nimmt zu.

Gibt es eventuell Investitionen, betriebliche Erweiterungen oder neue Trends für das Unternehmen?
Der Support für Privatpersonen steigt überproportional.

Wie wichtig ist Ihnen das ehrenamtliche Engagement?
Die Freude an Geselligkeit motiviert mich für das Engagement im Verein. Schön ist, dass Netzwerke im Dorf gepflegt werden können. Ich leiste gerne einen Beitrag an die Gemeinschaft und habe Freude an der Freiwilligenarbeit.

Kontakt PC-Express GmbH
Hauptstrasse 30, 4107 Ettingen
E-Mail: stefan.suter@pc-express.ch
Tel. 078 244 53 26

Kolb AG – einer der grössten Arbeitgeber



Katrin Kolb engagiert sich seit vielen Jahren im Verein KMU Ettingen. Als Vorstandsmitglied ist die 51-Jährige für die zusammen mit dem Verein Gewerbe Therwil herausgegebene Gewerbezeitung Therwil-Ettingen verantwortlich.

Frau Kolb, welche berufliche Ausbildung haben Sie abgeschlossen?

Katrin Kolb: Ich habe die Ausbildung bei den SBB als Bahnbetriebsdisponentin gemacht. Meine erste Arbeitsstelle war am Bahnhof Aesch.

Welche Entwicklung haben Sie in Ihrer beruflichen Laufbahn absolviert?
Entsprechend den Aufgaben habe ich mich weitergebildet.

In welcher Branche ist Ihr Unternehmen mit wie vielen Mitarbeitern tätig?
Die Firma Kolb AG ist einer der grösseren Arbeitgeber in Ettingen. Durchschnittlich sind vier Lehrlinge pro Lehrjahr bei uns in

der Ausbildung. Diese dauert vier Jahre. Unser Geschäft steht an der Hauptstrasse 52 mitten im Dorf.

Wie sieht die aktuelle Auftragslage für Ihr Unternehmen aus?
Unsere Auftragslage ist gerade recht gut. Wir sind sehr zufrieden.

Gibt es eventuell Investitionen, betriebliche Erweiterungen oder neue Trends für das Unternehmen?

Eine grosse Zunahme erfahren im Moment Solaranlagen sowie Anschlüsse für E-Autos. Auch unsere Lehrlingsausbildung ist ein wichtiges Standbein. Für Sommer 2024 haben wir noch zwei Lehrstellen zu vergeben.

Wie wichtig ist Ihnen das ehrenamtliche Engagement?

Es macht Spass, mit dem engagierten Team im Vorstand des KMU Ettingen zusammenzuarbeiten. Die Gesellschaft braucht die Ehrenamtlichen.

Kontaktdaten Firma Kolb AG:
www.kolb.swiss
Tel. 061 726 80 80

Leiter vom Mattenheim



Philipp Brugger ist seit März Vorstandsmitglied im Verein KMU Ettingen, bislang noch ohne spezielle Funktion. Der 50-Jährige ist zweifacher Familienvater, wohnt in Therwil, sportbegeistert und Junioren-Trainer beim FC Therwil. Der ehemalige Bank-Angestellte ist seit 7 Jahren im Sozialbereich tätig. Nach dem Einstieg als Leiter Aktivierung in der Stiftung Blumenrain folgten 4 Jahre Leitung des Pflegezentrums Burgfelderhof. Seit 1. Januar 2022 ist er Leiter des Mattenheim Ettingen.

Herr Brugger, welche berufliche Ausbildung haben Sie abgeschlossen?

Philipp Brugger: Meine Karriere 1 startete ich mit einer Banklehre und der Ausbildung zum Bankfachmann mit Eidgenössischem Ausweis. Meine Karriere 2 führte über den Leiter Finanzen und Dienste NDS und im vergangenen Jahr zum Abschluss als Institutsleiter im sozialen und sozialmedizinischen Bereich.

Welche Entwicklung haben Sie in Ihrer beruflichen Laufbahn absolviert?

Mit dem Wechsel aus der Finanzbranche ins Soziale, ins Gesundheitswesen, habe ich also quasi einen 360-Grad-Wechsel oder – sportlich ausgedrückt – einen Wechsel vom FC Zürich zum FC Basel oder von Dortmund zu Schalke vollzogen.

anerkannte Wohn- und Beschäftigungsstätte. Im vergangenen Jahr konnten wir unser 60-Jahr-Jubiläum feiern.

Wie sieht die aktuelle Auftragslage für Ihr Unternehmen aus?

Das Mattenheim ist voll besetzt. Die aktuelle Herausforderung ist es, den Spagat zu schaffen, das richtige Angebot und die richtige Wohnform für Bewohnerinnen und Bewohner zwischen Mitte 20 und Mitte 80 zu schaffen. Wir haben Bewohnerinnen die seit 60 Jahren bei uns leben! Da unsere Bewohnerinnen und Bewohner glücklicherweise immer älter werden, steigt auch der Pflegeanteil stetig und das ist in puncto Infrastruktur und Ausbildung des Personals eine Herausforderung.

Gibt es eventuell Investitionen, betriebliche Erweiterungen oder neue Trends für das Unternehmen?

Wir haben ein tolles Heim, eine gute Infrastruktur, sind in der Gemeinde gut eingebettet, müssen uns aber immer mit neuen Trends und aktuellen Herausforderungen wie der Digitalisierung, dem demografischen Wandel, dem Fachkräftemangel oder dem Spardruck auseinandersetzen. Das machen wir im Mattenheim mit einem motivierten, tollen Team sehr gerne und es macht unsere Arbeit auch spannender, also beklagen wir uns nicht. Wir stellen uns allen Themen, gemeinsam.

Wie wichtig ist Ihnen das ehrenamtliche Engagement?

Sehr, nur so kann eine Gesellschaft funktionieren, durch Geben und Nehmen. Nur mit ehrenamtlich engagierten Menschen lässt sich in einer Gemeinde, in einer Gesellschaft ein tolles Angebot für Jung und Alt schaffen. Wir alle gehen doch gerne an einen Frühlings- oder Weihnachtsmarkt, schauen einem Fussballturnier zu oder gehen an ein gemütliches Dorffest oder an ein lokales Musikkonzert. Daher engagiere ich mich als Fussballtrainer und nun neu im Vorstand des Vereins KMU Ettingen. Als Heimleiter vom Mattenheim möchte ich auch helfen, das Mattenheim und seine Bewohnerinnen und Bewohner noch besser ins Dorf, in die Gesellschaft zu integrieren. Passend dazu ein Zitat von Mahatma Gandhi: «Ehrenamtliche Arbeit ist der beste Weg, um die Welt zu einem besseren Ort zu machen.»

Kontakt Mattenheim:
www.mattenheim.ch